

Dennis A.D. Walther

Behandlung nach 4 Ebenen

Ein gedanklicher Ansatz einer zielführenden
Therapie

Vorwort

Geschätzte Freunde, interessierte Unbekannte und hochgeachtete Kritiker, ich danke allen für die Zeit, die mir geschenkt wird, dieses hier zu lesen.

Wer mein Erstwerk „Ein Raum für Tests“ kennt und/oder dieses las, weiß um meine Abneigung von Vorworten.

Auch in dieser Broschüre soll es einzig und allein um den Informationsgehalt gehen und nicht um meine Person. Wer sich trotzdem fragt, ob ich authentisch genug sei über Dinge zu schreiben, die andere als wissenschaftliche Arbeiten heranziehen, den sage ich nur:

Wir sollten uns kennen lernen und der erste Weg ist dieses Projekt mit dem Titel „**Behandlung nach 4 Ebenen**“

Für alle Anregungen, Kritiken und Ergänzungswünsche:

medihub@gmx.net

Viel Freude, Freund!

Übersicht

Kapitel 1) Zur Einteilung

Kapitel 2) Pathogenese

Kapitel 3) Zusammenhänge und Wechselwirkung

Kapitel 4) Behandlungsmöglichkeiten

Kapitel 5) Der passive Patient

Kapitel 6) Der Nächste, bitte

Kapitel 7) Feierabend ist, wenn der Patient nicht wieder kommt

Behandlung nach 4 Ebenen

Eine Dysfunktion, ein Gebrechen, ein Defizit, funktionelle Beeinträchtigung oder wie auch immer Sie es nennen mögen, kann sich in mehreren Gesichtspunkten wider spiegeln.

So gehen manche Therapien den Weg über die Aussage einer Schmerzqualität. Andere wiederum über den individuellen Grad der Alltagsbeeinträchtigung. Wenige stellen sich die Frage hierbei, ob es eine akute Geschichte ist oder eine, die bereits Geschichte selber ist und damit chronisch. Dem Arzt ist die Fragestellung wichtig, ob ein langfristiger oder kurzer Behandlungsbedarf bestünde.

Stellen Sie sich doch erst einmal die Frage, auf welcher Ebene sich dieses Problem zeigt und auf welcher Ebene dieses statt findet. So wissen Sie, wo Sie ansetzen können.

Halt! „**Ebene**“?

Hierbei ist nicht etwa gemeint, ob etwas metaphysisch oder andersgeartet wäre, sondern WO im Körper eine Informationsquelle bearbeitet wird, die zu den Symptomen führt, die der Patient, der Arzt oder eben Sie selbst wahrnehmen.

Gehen wir also auf die Suche!

Kapitel 1) Zur Einteilung:

Ein Beschwerdebild zeigt sich selten auf nur einer Ebene, sodass eine komplexe Therapie erst einmal damit beginnt sich Gedanken darüber zu machen, auf welche Ebene man den aktuellen Behandlungsfokus setzen möchte. Zur Übersicht dient hierbei:

1. 1. Ebene = lokale Ebene
2. 2. Ebene = segmentale Ebene
3. 3. Ebene = vegetativ-viscerale Ebene
4. 4. Ebene = psycho-emotional-somatische Ebene

Nach der Aufschlüsselung empfiehlt es sich also bewusst zu werden, dass man ein Beschwerdebild von vier verschiedenen Standpunkten aus angehen kann, wobei jeder dieser Punkte, also jede einzelne Ebene, verschiedene Techniken und Medien empfangen kann.

Der nächste logische Schritt wäre hierbei also eine Arbeitshypothese zu erstellen und eine prozentuale Akzentuierung zugrunde zu legen. Auf welcher Ebene könnte das Beschwerdebild des Patienten am wahrscheinlichsten statt finden? Ein Beispiel wäre also: